

Gäste der dona halten Portemonnaie geschlossen

Trotz Kaufzurückhaltung startete die Donau-Ausstellung gut: Vor allem junge Menschen kamen an Dultplatz

hw. Die dona 2006 ist durchweg zufriedenstellend gestartet. An den ersten vier Tagen strömten genauso viele interessierte Besucher auf den Dultplatz, wie zwei Jahre zuvor, so die Zwischenbilanz der Veranstalter zum Endspurt am Wochenende. Vor allem junge Familien nahmen sich im ersten dona-Wochenende die Zeit für einen Bummel durch die rund 350 Stände.

„Die dona spricht zunehmend auch jüngere Menschen an. Das sind neue Gesichter und vor allem neue potentielle Kunden für unsere Aussteller“, freut sich dona-Chef Heinrich Sandner. Die Zahlen geben ihm Recht: Einer internen Umfrage zufolge war jeder dritte dona-Besucher 2006 jünger als 30 Jahre, jeder zweite jünger als 40.

Allerdings macht sich quer durch alle Altersschichten deutliche Kaufzurückhaltung bemerkbar. Aussteller Stefan Pusch vom gleichnamigen Küchenstudio: „Wir führen viele gute und intensive Beratungsgespräche – aber die meisten Kunden nehmen sich viel Zeit bis zur definitiven Kaufentscheidung. Die meisten Abschlüsse erfolgen erst, wenn die Zelte am Dultplatz längst wieder abgebaut sind.“

Die Rewag freut sich über reges Besucherinteresse. Mitarbeiterin Stephanie Fuhrmann berichtete von 20 Besuchern, die sich noch 2006 ein Erdgasfahrzeug kaufen möchten und dann von der neuen Regensburger

Erdgastankstelle profitieren werden.

Unter vielem Neuen, das es auf der dona zu entdecken gibt: Das Modellprojekt „Hauptschüler als Unternehmer“. In Halle 16 präsentieren die jungen Menschen „ihre Firmen“ und verkaufen Selbstgefertigtes, von Schmuck bis hin zu Hörbüchern. Die Resonanz sei begeisternd, so Walter Schaller vom Regensburger Arbeitskreis Schule Wirtschaft.

Die dona 2006 baut Brücken in Europa. Ungarische Aussteller aus der Stadt Budavár sind zu Gast. Sie sind vom bisherigen Zuspruch schlicht überwältigt und wollen 2008 auf alle Fälle wieder bei der do-

na präsent sein.

„Überall auf der Ausstellung ist die gute Laune und die entspannte Stimmung unter den Besuchern zu spüren“, so die Veranstalter. „Die dona ist für viele ein kurzweiliger Tagesausflug. Essen, trinken, Freunde treffen und nebenbei noch neue Produkte kennen lernen: Das ist der Garant für zufriedene Gesichter bei den Besuchern“, so Markus Knoll vom info-team der dona.

Nach den ersten vier Tagen gaben bei einer Befragung deutlich mehr als 80 Prozent der Besucher an, dass sich der dona-Besuch gelohnt oder sogar sehr gelohnt habe. Fast jeder kann sich vorstellen, 2008 wieder zu kommen.

Die dona 2006 dauert bis Sonntag und ist täglich, 10-18 Uhr, geöffnet.

HINTERGRUND